# Stadtteil-Zeitung mr Fürstenwalde-Nord

# Ausgabe Februar/März 2007



# Lokales Kapital für soziale Zwecke: Alexander Rodionov

Der 35-jährige Alexander Rodionov gehört zu den Bewohnern von Fürstenwalde-Nord, die im Rahmen des "LOS"-Förderprogramms - "Lokales Kapital für soziale Zwecke" bei der Existenzgründung unterstützt werden. Fördermittel auf dem Weg zum erfolgreichen Freiberufler erhält er aus dem Europäischen Sozialfond der Europäischen Union und vom Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Nach seinem Abschluss als Mediengestalter für Bild und Ton betreut er nun unter anderem mehrere Pro-

jekte im Jugendklub Nord. So produziert er mit Jugendlichen im Rahmen eines Medienworkshops das TV-Jugendmagazin "Jugend Nord", das einmal im Monat im regionalen "Oskar"-Fernsehen ausgestrahlt wird. Außerdem hilft Alexander Rodionov jungen Musikern beim Komponieren, Arrangieren und Produzieren eigener Titel. Die beiden Rock-Bands "Forward" und "Letzter Akkord" sowie die Hiphoper von "Unser Wort" sind inzwischen vielen jungen Leuten in der Region gut bekannt, traten sie doch unter anderem bei "Rock für den Wald", der Fürstenwalder Jugendmesse sowie diversen Festen im Jugendklub Nord auf.



# Märchenhafte "Frau Holle"

"Im Dezember überraschten Studierende der Korczakschule uns mit einer tollen Aufführung des Märchens "Frau Holle". Mit großem Aufwand, schönen Kostümen und einem herausragenden Bühnenbild setzte die SP2 Kinder und Erzieher in Staunen. Wir sagen nochmals Danke dafür und freuen uns auf die nächste Überraschung. "

Das Team der Lebenshilfe-Kita "Sputnik" mit deren Leiterin Ilona Ehlers.

Dieses öffentliche Dankeschön gilt Schülern der Korczak-Schule der Fürstenwalder Samariteranstalten. Sie traten für die Mädchen und Jungen der Kita im Jugendklub Nord auf - und strahlende Kinderaugen, aufgeregte Knirpse und ganz viel Applaus waren der schönste Lohn. Die jungen Leute hatten auch viel Zeit und Ideen in das Märchenstück investiert. Für die Vorstellungen, weitere gab es in den Samariteranstalten, schrieben die Studierenden den Märchentext an einigen Stellen kindgerecht um und setzten auch ihre Ideen für Bühnenbild und Kostüme um. Die 24 angehenden Erzieher absolvieren neben der schulischen Ausbildung auch praktische Ausbildungsphasen in sozialen Einrichtungen. Dabei kooperieren sie unter anderem mit der Kita "Sputnik" der Fürstenwalder Lebenshilfe.

# Märchenhafte Radwege

Mit dem Drahtesel Fürstenwalde und dessen Umgebung erkunden, das kann eigentlich jeder, der Fahrrad fahren kann. Der Fürstenwalder **Tourismusverein** hat für besonders Neugierige zudem eine ganze Reihe von speziellen Radtouren erarbeitet, die auch die Schönheiten der Region einschließen und als "Radwege"-Broschüre bereits 2006 erschienen ist.

Wer sich mit der kleinen Broschüre auf den Weg macht, die es im Tourismusbüro in der Mühlenstraße gibt, kann ab diesem Frühjahr nun auch viel über Gebäude und Gegenden am Fahrradwegesrand erfahren: In einer vom Grundsicherungsamt des Landkreises Oder-Spree geförderten Weiterbildung des Fürstenwalder CTA Kulturvereins Nord sammelten Jugendliche Märchen und Sagen. "Die Nixe im Werlsee", "Wie die Spree zu ihrem Namen kam" und "Der Schneider von Petersdorf" gehören unter anderem zu den Geschichten in dem Heftchen, das von Steffi Wittchen (links vorn im Bild) illustriert wurde. Auch Sandra Fells (vorn rechts) engagierte sich - und stellte die nun kostenlos erhältliche Märchenbroschüre der Öffentlichkeit vor, unterstützt von den Betreuern der Maßnahme, Rolf Wohanka und Isabel Schindler, (hinten im Bild). Die Jugendlichen hatten ein halbes Jahr Zeit, um in der Stadtbibliothek und in der Bücherei des Hauses Brandenburg zu recherchieren sowie um sich mit Ortschronisten und Heimatforschern in den Dörfern rings um Fürstenwalde zu unterhalten.



#### Was ist los im Nordklub?

In den Ferien gibt es jeden Tag ein anderes Angebot in dem Freizeittreff, dabei gibt es spezielle Veranstaltungen für Kinder zwischen 10 und 14 Jahren sowie für Jugendliche ab 15 Jahre.

2./9. Februar: Party für alle

**3.Februar:** Kinder - Übernachtung im Klub mit Spieleabend und gemeinsamen Abendbrot/Frühstück, Jugendliche - Fahrt nach Berlin zum Schlittschuhlaufen und Besuch im Zooncenter (Fahrsimulator für Jugendliche)

**5. Februar:** Kinder - Holzschnitzereien ab 13 Uhr mit Mathias Bogdan, Jugendliche - Chinatag (Essen und Spielen)

**6. Februar**: Kinder - Kegeln im "Küstriner Wappen", Jugendliche - Tenniskurs und Pokernacht

**7. Februar:** Kinder - Fahrt nach Berlin (Kino und Schlittschuh laufen), Jugendliche - Bowling

**8. Februar:** Kinder - Tennis, Jugendliche - Wettessen und DVD-Abend

**10. Februar:** Jugendliche - Fahrt nach Berlin (Kletterhalle und Gruselkabinett)

#### Russischer Abend

Faschingsfeier am **17. Februar ab 20 Uhr** mit Live-Musik, Essen und Trinken, Eintritt 2,50 Euro

#### Vorgestellt: Der aktuelle Klubbeirat

Einen Klubbeirat gibt es im **Jugenklub Nord** schon immer - hier soll nun das aktuelle Gremium und dessen Arbeit im Interesse aller Klubbesucher vorgestellt werden:

In der Truppe sind seit der Wahl im Spätherbst **David Pusch, Katarina Trube, Dragana Rizvanovic, Lisa Beck** (auf dem Foto mit Klubmitarbeiterin **Tina Engel**) sowie **Sascha Melzer** und **Sandra Pham Tien** aktiv. Die Jugendlichen treffen sich einmal pro Woche - immer dienstags um 18 Uhr - zu den Sitzungen des Beirates, alle dort besprochenen Themen werden protokolliert.



..Wir wünschen uns. dass die Klubbesucher an uns herantreten und ihre Wünsche fürs Programm äußern", sagt David Pusch und zählt gleich auf, was bereits so alles aufs Programm gesetzt wurde: "Wir haben die Weihnachtsfeier organisiert und auch das Ferienprogramm auf die Beine gestellt." Gemeinsam mit Katarina Trube macht er auch Fotos im Klub, die dann in den Klubräumen bei "Gesichter 2006" veröffentlicht werden. In Arbeit sind derzeit Steckbriefe der Klubratsmitglieder und eine eigene Wandzeitung. Auch der Bardienst gehört zu den Aufgaben.

### Neuigkeiten vom "Zilki 21"

Im Wohngebietstreff "Bürger für Bürger - Zilki 21" im Ziolkowski-Ring 21 gibt es neuerdings eine Berufstauschbörse. Zum Beispiel: Jemand malert bei dir, du putzt dafür dessen Fenster.

Eeinmal im Monat laden wir zum Frauenfrühstück ein. Dabei sprechen die Teilnehmerinnen verschiedener Nationalitäten unter anderem über Probleme bei der Kindererziehung. Außerdem entsteht in Kooperation mit dem Amt für Grundsicherung des Landkreises Oder-Spree und der "Haltestelle" in der Hauffstraße eine Broschüre über Hartz IV. Wir helfen beim Ausfüllen von Anträgen der verschiedensten Art und vermitteln an Fachberater. Weiterhin gibt es bei uns eine Schuldnerberatung - an jedem Dienstag ab 8 Uhr. In jeder zweiten und vierten Woche eines Monats findet zudem eine Sprechstunde der Wohnungswirtschaft in unseren Räumen statt - jeweils von 13 bis 18 Uhr. Die nächsten Termine sind dabei am 8. und 22. Februar sowie am 8. und 22. März. Geöffnet ist bei uns immer montags bis donnerstags von 8 bis 11.30 Uhr. Montags und dienstags ist auch noch von 14 bis 15 Uhr ge-Ines Al Masri öffnet.

#### **FAW: Berufsorientierung**

Die Einführung des Praxislernens wird ab dem 1. Februar in den Landkreisen Oder-Spree und Märkisch Oderland durch ein neues Projekt der Fürstenwalder Aus- und Weiterbildungs gGmbh unterstützt. Im Rahmen der Innopunktkampagne 18 des Landes Brandenburg wird es für Pädagogen Informationen, Beratungen und Qualifizierungsangebote geben, außerdem wird eine Fachtagung zum Erfahrungsaustausch vorbereitet. Zudem werden Praxislernorte bereit gestellt und regionale Arbeitskreise Schule-Wirtschaft befördert. Für Schüler soll es regelmäßige Sprechstunden und Beratungen in den Schulen selbst geben, eingeschlossen Einzelgespräche und Bewerbertraining. Außerdem wird das Team Lehrstellenangebote unterbreiten und Praktikumsplätze vermitteln. Für Gymnasiasten der zwölften und dreizehnten Klassen sollen Exkursionen zu brandenburgischen Hochschulen (inklusive der Teilnahme an einzelnen Vorlesungen) und zu Unternehmen organisiert werden. Auch Besuche in Studienberatungen der Hochschulen und Gesprächsrunden zum Fachkräftebedarf der Region stehen auf dem Plan bis zum Dezember 2008. Weitere Informationen unter 03361 - 748 670 oder 760 170.

#### Praxislernen

Die Siebentklässler der Gagarin-Oberschule mussten im Rahmen einer Projektwoche ihre praktischen Erfahrungen unter Beweis stellen. Diese Projekttage sind Bestandteil und Auftakt des Praxislernkonzeptes der 2. Gagarin-Oberschule und des Fachbereiches WAT im Zentrum Wirtschaft-Arbeit-Technik Trebuser Straße gemeinsam mit den Kooperationspartnern der Wirtschaft, der Stadt und weiterer Einrichtungen. Praxislernen ist nichts Neues, aber notwendiger denn je, um junge Menschen auf die Anforderungen der Wirtschaft vorzubereiten. Hauptziele sind dabei das Vermitteln nachhaltiger Erfahrungen im Umgang mit der Arbeits-, Berufs- und Lebenswelt, deren Nutzung im Unterricht und die Unterstützung der Klärungsprozesses für die Berufswahlentscheidung der Schüler. Das Konzept sieht vor, das die Schüler der achten Klassen in einer Praxiswoche vor den Winterferien zum ersten Mal mit Firmen in Kontakt kommen. Praxislernen wird in der 9. Klasse im Mai mit vierzehntägigen Betriespraktika fortgesetzt. Das Abschlussprojekt der zehnten Klassen sieht vor, nach dem Unterricht Firmen in die Schulen zu holen. Wolfgang Greulich (Arbeitslehrezentrum)/Karl-Heinz Wittig (Schule)



Ausgezeichnet für ihr Engagement: Khaiber Akbari, Victoria Zagani und Nga Chu Viet (von links)

## Informationen des Fürstenwalder Integrationsbeirates:

Die in Fürstenwalde lebende Gymnasiasten **Khaiber Akbari, Victoria Zagani** und **Nga Chu Viet** (links auf dem Foto) sind jetzt als "sehr begabte und engagierte Zuwandererkinder" mit einem gemeinsamen Stipendium der Brandenburgischen Landesregierung, der bundesweiten Hertie-Stiftung, der Freudenberg-Stiftung und der Regionalen Arbeitsstellen für Ausländerfragen, Jugendarbeit und Schule (RAA) ausgezeichnet worden. Damit werden ehrenamtliches Engagement und ausgezeichnete schulische Leistungen gewürdigt. Insgesamt erhielten bei einem Festakt sechs Jugendliche aus ganz Brandenburg die Auszeichnung, der Landkreis Oder-Spree "sahnte" vier Stipendien ab. Beworben hatten sich 100 junge Leute um die Unterstützung, zu der ein monatliches Bildungsgeld von 100 Euro, Computer und Angebote zur Weiterbildung gehören.

... und drin bist du? - Integration in Fürstenwalde gemeinsam gestalten -

"Open Space"-Veranstaltung zur Förderung der gegenseitigen interkulturellen Öffnung von Zugewanderten und Einheimischen in Fürstenwalde

Am Sonntag, den 25. März, von 11 bis 19 Uhr, bittet der Integrationsbeirat der Stadt Fürstenwalde gemeinsam mit der Ausländerbeauftragten des Landkreises Oder-Spree, der Regionalen Arbeitsstelle RAA Brandenburg, dem Caritasverband für das Erzbistum Berlin und dem Diakonischen Werk zu einer Veranstaltung unter dem Motto "Wir sind verschieden, und wir machen was draus...".

Die Frage, wie Integration gefördert werden kann, beziehungsweise was Integration in Fürstenwalde hemmt, ist ein zentrales Thema der bisherigen Arbeit des Integrationsbeirates Fürstenwalde. Die Idee der Veranstaltung am 25. März ist es, die gegenseitige interkulturelle Öffnung in der Stadt gemeinsam mit den Migranten und politisch Verantwortlichen, mit Vertretern aus den Schulen, aus dem Gesundheitsbereich, von der Polizei und von der Agentur für Arbeit, mit Mitarbeitern von Firmen, Verwaltungen, Vermietern und Beratungsstellen... stärker voran zu bringen. "Open space" - das bedeutet "offener Raum", ist besonders für große Gruppen geeignet und bietet gute Möglichkeiten, verschiedene Menschen aus den unterschiedlichsten Lebens-, Arbeits- und Herkunftsbereichen produktiv zusammen zu bringen. Die Teilnahme ist kostenfrei, für Verpflegung ist gesorgt.



Gemeinsam lernen und singen sie deutsche Kinderlieder: Die arabischen Frauen und deren Kinder, die sich regelmäßig - einmal in der Woche - im **Fürstenwalder Alreju-Heim** treffen. Die spezielle **Krabbelgruppe** besteht erst seit wenigen Wochen und ist ein Angebot besonders für jene Familien, die zwar in Fürstenwalde leben, aber die deutsche Sprache noch nicht so recht beherrschen und sich deshalb noch nicht trauen, in den bereits länger existierenden deutschen Krabbelgruppen mitzumachen. Die Idee für die Gruppe hatten die im Integrationsbeirat der Stadt aktive und aus Bagdad stammende Issra Al-Jabiri sowie die aus Österreich stammende Gaby Moser, beide selbst junge Mütter. Gemeinsam mit Alreju-Erzieherin Gabi Brodtke laden sie immer donnerstags von 10 bis 11 Uhr interessierte Familien mit deren Babys ein. Neue Teilnehmer sind ausdrücklich willkommen, ein spezieller Transportdienst wurde eingerichtet, um die relativ weite Anreise aus Fürstenwalde-Nord zum Heim abzusichern.

#### Starke Typen gesucht!

Wir suchen Euch! Ihr seit zwischen 14 und 21 Jahre, habt Spaß am Sport und wollt dabei sein? Dann macht mit und gewinnt mit Eurem Team einen von drei Pokalen beim **ultimativen Sportevent der Schulen 2007.** Und wie? Sucht die Sportart aus , die Euch interessiert und trainiert. Ihr habt die Möglichkeit, unverbindlich und kostenlos am **Drachenboot-, Fußball- und Schwimmtraining** teilzunehmen. Dabei erhaltet Ihr professionelle Unterstützung von der **BSG Pneumant.** Infos gibts im Infokasten der Schule, beim Sportlehrer oder bei Dino Blümke von der BSG Pneumant, www.pneumantsport.de, Link: StarkeTypen, E-Mail über infodinosport@aol.com

#### Neues Spielgerät beschädigt

Seit November steht er: Der neu gestaltete Spielplatz am KIK in der Juri-Gagarin-Straße. Man kann inzwischen schon fast von einer Tradition sprechen: Dies ist nach dem Solandring, dem Jahnring und der Komarowstraße das vierte Spielplatzprojekt in Nord, das die Wohnungswirtschafts GmbH in Zusammenarbeit mit der städtischen Spielplatzkommission (SPIKO) und mit Hilfe der Förderung aus dem Programm "Soziale Stadt" entwickelte. Die Mitglieder der SPIKO Anja Decker (Streetworkerin), Katrin Kaiser (Spielplatzbetreuerin) und Doris Kunze (pädagogische Fachberaterin) wählten bereits im Sommer mit den Kindern vor Ort die neuen Geräte aus. Neben der sanierten Kombination mit Klettern, Rutschen und Schaukeln kann man dort wippen, drehen und baggern. Von den Baggern wurden zwei angeschafft.

Leider wurde einige Tage nach dem Einbau die Schaufel eines Baggers von Vandalen demontiert und konnte vom Hausmeister sichergestellt werden. Bolzen und Schrauben blieben verschwunden, Edelstahl-Ersatzteile sind teuer.

Die SPIKO bemüht sich um Ersatz und hofft, dass die Täter sich überlegen, ob sie ihre Teile nicht lieber im Baumarkt kaufen können. Es ist doch besser, wenn zwei Kinder baggern können, oder?!

Kati Bauer, Koordinatorin der SPIKO

#### **Carawane mit Winterpause**

Die Carawane, der **Spieleanhänger der Caritas**, macht Winterpause. Da wir unseren Anhänger noch etwas umbauen lassen, werden wir in den Monaten Februar und März nicht zu den gewohnten Zeiten auf den Spielplätzen sein können. Dafür geht es aber im April mit noch mehr Angeboten weiter. Einen genauen Tourenplan werden wir rechtzeitig herausgeben. Wir wünschen allen Kindern in Nord schöne und erholsame Ferien. **Anja und Bert von ProNord**P.S.: Vom 4. bis 11. Februar fahren wir mit 16 Jugendlichen aus Nord in den Skiurlaub nach Tschechien gefördert aus dem Programm "Integration durch Sport" der Bundesregierung.

#### **Gagarin-Schule informiert:**

\* Die schulinterne Schülerzeitung hat ihre Premiere hinter sich. Die erste Ausgabe des "Gagarin-Express" erschien kurz vor Weihnachten. Ausgabe 2 soll Anfang Februar fertig gestellt sein.

\* Zwischen dem 29. und 31. Januar waren Schüler und Schülerinnen sechster Klassen in der 2. Oberschule zu Besuch. Sie erhielten so Einblick in den Schulalltag und lernten das Schulgebäude kennen, das sie eventuell ab der siebten Klasse besuchen wollen. \* Am 14. Februar findet in der Juri-Gagarin-Oberschule ein "Tag der offenen Tür" insbesondere für Eltern statt. Die Erwachsenen können sich an diesem Tag durch das Gebäude führen lassen, Gespräche mit den Lehrern führen und sich über das Schulprofil informieren. Außerdem wird es eine Ausstellung von Schülerarbeiten geben

\* Alleinerziehende, sozial Schwache, Arbeitslose und all jene, die sich zu bezahlende Computerkurse nicht leisten können - oder sich dort nicht hin trauen, sind ab sofort wieder donnerstags zwischen 16 und 18 Uhr im Computerkabinett der Schule (Raum 408) willkommen. Mit Förderung aus dem Bund-Länder-Programm "Soziale Stadt" werden Grundkenntnisse im Umgang mit dem Computer an Einsteiger kostenlos vermittelt.

Schulsozialpädagogin Marion Domke

#### Frauenwoche in Fürstenwalde

"Die 17. Brandenburgische Frauenwoche steht im Europäischen Jahr der Chancengleichheit unter dem Motto "Macht Chancen gleich!" Als Gleichstellungsbeauftragte freue ich mich, dass einige gute Traditionen fortgeführt werden. So gibt es wieder Veranstaltungen, die speziell Seniorinnen ansprechen und auch solche, die das Zusammenleben von Deutschen und Fürstenwaldern mit Migrationshintergrund befördern wollen. Schön, dass auch Veranstaltungen für junge Leute - Mädchen wie Jungen - angeboten werden"

Anne-Gret Trilling, Gleichstellungsbeauftragte Auszüge aus dem **Programm**, das ab Anfang Februar in Fürstenwalde verteilt wird:

- **2. März** (Kulturfabrik, 18.30 Uhr): Frauen mit gleichen Chancen? Diskussionsabend mit Film und italienischem Bufett
- **6. März** ("Haltestelle" Hauffstraße 3, 9 Uhr): Ganztägiges Seminar über "Eigenständige Existenzsicherung von Frauen"
- **8. März** ("Kiez-Kom" Wolkowstraße 26, 14 Uhr): Deutsche, russische und arabische Frauen feiern gemeinsam den Internationalen Frauentag
- 8. März (Jugendbasis Alpha 1 Geschwister-Scholl-Straße, 17 Uhr): Öffentliche Diskussion Wer hat's besser: Mädchen oder Jungs?
- 8. März (1. Etage des Rathauses, 18.30 Uhr): Mutig, alltäglich, schön - 25 Fürstenwalder Frauen zeigen Gesicht und erzählen ihre Geschichte
- **10. März** (Caritas-Begnungsstätte Eisenbahnstraße 16, 10 Uhr): Geschichte des Frauentages in Deutschland und Russland Gespräche bei Tee und Gebäck mit Kulturprogramm
- **14.** März (Kulturfabrik, 19 Uhr): Öffentlicher Vortrag über das Gleichbehandlungsgesetz - neue Chancen oder alte Hüte?
- **16. März** ("Kiez-Kom" Wolkowstraße, 10 Uhr): Frauenfrühstück des Demokratischen Frauenbundes zum Thema Fördermöglichkeiten
- 16. März (Stadtbibliothek, 19 Uhr): Lesung zum Thema "Ich habe einen Liebhaber"
- 19. März (Caritas-Begegnungsstätte Eisenbahnstraße 16, 10 Uhr): Frauenfrühstück zum Thema Lebensräume für zugewanderte Frauen
- **20.** März (Kulturfabrik, 18.30 Uhr): Öffentliche Podiumsdiskussion zum Thema "Sicherheitsgefühl und Stadtplanung" mit Stadtplanern, Vertreter der Polizei und von der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)



Die Berlinerin Antje Dressel hatte das Keramik-Sommerstipendium des CTA Kulturvereins Nord gewonnen und zeigte Interessierten bis zum Dezember, wie man an einer Töpferscheibe arbeitet.



Sie nennen sich "Unser Wort" und träumen von einem Auftritt bei M-TV. Noch müssen sie aber wesentliche "kleinere Brötchen" backen und sich noch vieles erarbeiten: Sergej Cehmistro (18 Jahre) und Michael Karnaukov (16 Jahre). Die beiden jungen Männer, Sergej lernt noch an der Gagarin-Oberschule und Michael beim FAW in Frankfurt (Oder), lieben Musik und machen als Hiphoper selber welche. Unterstützung erhalten sie dabei von Alexander Rodionov im Jugendklub Nord. Die Musiker texten und singen auf russisch, in ihrer Heimatsprache. In ihren Liedern geht es unter anderem um Drogen und die russische Musik-Szene, in der sie auch gern Fuß fassen möchten. Noch treten sie hauptsächlich in Fürstenwalde und dessen Umgebung auf, unter anderem bei "Rock für den Wald", bei der Jugendmesse und auch bei den schon traditionellen und immer gut besuchten "Russen-Abenden" im Jugendklub Nord.

#### Aktive Auszubildende

Hexenhäuschen, Brunnen, Backofen und die Figuren von Hänsel und Gretel gestalteten Auszubildende aus der Holzwerkstatt der TSZ Fürstenwalde, von der RAG Bildung und von der FAW für den Fürstenwalder Weihnachtsmarkt am dritten Advent. Angehende FAW-Schauwerbegestalter fertigten außerdem noch Schmuck für die Weihnachtsdekoration.

#### Blutspender geehrt

Der in Fürstenwalde-Nord lebende **Hans Schneider** ist vom DRK-Kreisverband Oder-Spree jetzt dafür geehrt worden, bereits mehr als 75 mal ehrenamtlich Blut gespendet zu haben.

#### Schwapp-Mitarbeiter halfen

Pakete mit Spielsachen, allesamt gepackt von Mitarbeitern des "Schwapp" und deren Familien, sind in der Vorweihnachtszeit an bedürftige Fürstenwalder Familien übergeben worden. Eigens dafür waren familiäre Spielzeugbestände durchforstet und wenig genutzte, gut erhaltene Dinge zusammengestellt worden. Einige Kinder hatten auch von ihrem Taschengeld Neues gekauft, um damit Freude zu bereiten.

#### **Großeltern-Leihservice**

Der im vergangenen Jahr ins Leben gerufene Großelterrn-Leihservice für die Region macht auch 2007 weiter. Neue Kennlern-Treffen sind geplant, interessierte Familien und Großeltern können sich weiterhin melden bei Evelyne Juling, Petersdorf (bei Bad Saarow), Telefon 033631 - 4221 oder per E-Mail unter evelyne.juling@arcor.de

#### **Gaselan-Kulturhaus**

Seit dem Herbst wird es wieder rege genutzt: Das Gaselan-Kulturhaus an der Trebuser Straße. Anfang Februar finden dort die Stadtmeisterschaften im Skat statt, das Cafe "Stadtgeflüster" lädt zum Besuch ein.

#### **Sorgen-Telefone:**

Polizei: 110

Kirchliche Seelsorge: 0800 - 111 0 111

**Kinder- und Jugendsorgentelefon:** 0800 - 557 8336 (15 bis 19 Uhr)

Notruf für Frauen und Mädchen:

03361 - 57481

**Pro Familia**: 03361 - 349917 Die Anrufe sind kostenlos.

# **Impressum**

Stadtteil-Zeitung für Fürstenwalde-Nord gefördert von der Stadt Fürstenwalde



und aus dem



#### **Postanschrift:**

Große Freizeit 7a (Jugendklub Nord)

**Redaktion und Gestaltung:** 

Diplom-Journalistin Kerstin Schreiber

**Technische Unterstützung:** "Datenfüchse"/Stephan Schürhoff

Druck:

Druckerei Oehme

**Redaktionsschluss:** 18. Januar 2007

#### Ferien im CTA-Schülerbüro

Im Schülerbüro des CTA Kulturvereins Nord (Trebuser Straße 55, im KommIn Sonnenblume) steht in den Winterferien unter anderem ein Fußballturnier am Ferienmontag (ab 14 Uhr) auf dem Programm. Am Mittwoch wird ab 14 Uhr gepokert, Donnerstag steht Dart auf dem Plan. Der Freitag ist für Kochen und Backen reserviert. Wer mitmachen möchte, sollte 10 Uhr da sein.

#### Bibliothek im Februar

Die Fürstenwalder Stadtbibliothek in der Kulturfabrik am Dom lädt im Februar zu "BilderBuchKino" für Drei- bis Fünfjährige am 6. Februar ab 16 Uhr ein. Die Lesekids ab acht Jahre treffen sich am 13., 20. und 27. Februar jeweils von 14.30 bis 15.30 Uhr. Auf dem Plan stehen Basteln für den Valentinstag, der 10. Geburtstag des Leseklubs und das Gestalten eines Hörspiels. Für Winterferien-Kinder gibt es am 7. Februar ab 10 Uhr "Der klingende Märchenschlitten" mit Geschichten und Liedern zur Winterzeit, frei erzählt und gesungen von der Märchenerzählerin Barbara Agnes Kirst (Eintritt 2,50 Euro). Erwachsene ab 55 Jahre sind ebenfalls am 7. Februar besonders willkommen: Ab 14.30 Uhr gibt es wieder ein Erzählund Lesecafe für die "Generation +".

#### Mitternachts-Soccer-Turnier

Das nächste Mitternachts-Soccer-Turnier veranstaltet der Sportverein Blau-Weiss Heinersdorf e.V. 1990 am 13. April ab 21 Uhr. Gekickt wird auf vier Anlagen mit maximal 48 Teams in den Altersklassen 13 bis 16 Jahre sowie 17 bis 21 Jahre. Eigenanteil pro Team 13 Euro. Anmeldungen beim Verein unter der Telefon- und Faxnummer 033432 - 71097 oder per E-Mail bei blau-weiss-heinersdorf@t-online.de

#### "HeartRock"-Verein

Der seit rund einem Jahr bestehende Verein "HeartRock" will zur Anlaufstelle für regionale Künstler und Bands werden. Vereinsräume in der Trebuser Straße 47 (Haus 4) sollen für Unterricht (Schlagzeug, Gitarre, Bass-Gitarre und Gesang) genutzt werden. Die 21 Mitglieder planen regionale Band-Wettbewerbe, Workshops und Konzerte.

#### Dom-Ensemble laden ein

Zum Mitmusizieren laden die verschiedenen Gruppen der St.-Marien-Domgemeinde ein. Proben finden auf der zweiten Empore - im Chorsaal des Domes - statt, Eingang über die Außentreppe/Eisengitter an der Nordseite des Doms.

Spatzenchor: ab 3 Jahre, donnerstags 16 Uhr, Kinderchor: 1.-3. Schuljahr, donnerstags 15 Uhr Kinder- und Jugendkantorei: ab 4. Schuljahr,

freitags 16 Uhr

**Domkantorei**: donnerstags ab 19.30 Uhr

Posaunenchor (Anfänger): Mittwoch, 18.30 Uhr Posaunenchor (Großer Chor): Mittwoch, 19.45 Uhr Blockflörenensemble "Sonatina", Marien-Ensemble und Domsingstunde für jeden: Termine zu er-

fragen im Dom

# "Neue Welt" versilbert

Die Kleingartenanlage "Neue Welt" ist im Rahmen des 21. Bundeswettbewerbes für Kleingartenanlagen der Städte und Gemeinden mit einer Silbermedaille geehrt worden. Aus den Händen von Wolfgang Tiefensee, Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, und des Präsidenten des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde e.V. Ingo Kleist nahmen die Fürstenwalder Gartenfreunde die Auszeichnung in Anwesenheit von Bürgermeister Manfred Reim entgegen. 51 Anlagen aus 49 Städten hatten sich beworben. Noch zwei weitere, brandenburgische Anlagen wurden ausgezeichnet. Manfred Reim freute sich, dass "die Bemühungen der Fürstenwalder Gärtner für eine lebenswerte Umwelt, für Erholung, Grün und Nahversorgung" bundesweit anerkannt wurden.